

hinundweg

Nr. 64
Winter 2018
www.vrn.de

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Zu gewinnen:
ein Bodypainting-
Gutschein
im Wert von
300 Euro

BODYPAINTERIN MICHAELA ZENG VERWANDELT MENSCHEN

KÖRPER ALS KUNST

OBERZENT

**WINTER-
WANDER-LAND**

VRN-KUNDENKOMMUNIKATION

**IMMER EINE
LÖSUNG PARAT**

VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Unter 1000 Verbindungen schnell die richtige finden.

myVRN

Die praktische Fahrplan-App
für unterwegs. Jetzt auch mit
Bike- und CarSharing-Auskunft.



Einfach ankommen.



8 Körper als Kunst

Michaela Zeng erschafft aus Körpern Kunstwerke – und das meist nur mit etwas Farbe. Und sie lässt Träume wahr werden, indem sie Kunden in ein Blütenmeer, in Comic-Helden oder andere Fantasiewesen verwandelt. Manche Resultate sind, wie an Halloween oder Fasnacht, gruselig oder lustig, andere poetisch. Alle aber sind so individuell wie die Menschen, die in das Atelier der Bodypainterin nach Lampertheim kommen. Eine Reise in die faszinierende Welt der Körperkunst.

- 10 **Kurz erklärt** In neuer Haut
- 11 **Interview** Eine Frage des Glücks
- 11 **Service** Für alle, die nicht gern auf der faulen Haut liegen

- 4 **Auf dem Weg** Das Leserfoto von Sven Sasse Rösch
- 5 **Leserfrage** Der bwtarif
- 6 **Nachrichten** Aktuell & interessant

- 12 **Ausflugsziel** Oberzent
- 14 **Veranstaltungstipps** für Dezember bis Februar
- 18 **Busverkehr** Linien im Takt
- 20 **Kundenkommunikation** Immer eine Lösung parat

- 22 **Küchenfahrplan** Gute Laune für unterwegs
- 23 **Rätsel** Ein Bodypainting-Gutschein zu gewinnen
- 23 **Impressum**



Bleiben Sie bewegt!

Im Winter zieht es die meisten von uns eher an den heimischen Ofen als nach draußen. Doch ein Sprung in die Kälte lohnt sich, denn auch jetzt gibt es im VRN-Gebiet viel zu entdecken. Etwa die Weihnachtsmärkte, die auf die Festtage einstimmen. Oder Ausstellungen, Konzerte und Shows, die neue Eindrücke in Ihren Alltag zaubern.

Auch wenn Sie sich nach etwas Farbe im Alltagsgrau sehnen, haben wir etwas für Sie. In unserer Titelgeschichte stellen wir Ihnen Bodypainterin Michaela Zeng aus Lampertheim vor – und tauchen gemeinsam in die faszinierende Welt der Körperkunst ein. Oder brauchen Sie einfach nur frische Luft? Vorschläge für schöne Winterwanderungen im VRN-Gebiet halten unser Ausflugstipp und der Wanderführer, den wir Ihnen auf Seite 7 vorstellen, bereit.

Egal, wofür Sie sich entscheiden: Wir bringen Sie gerne an jeden Ort im Verbundgebiet – und wieder zurück. Und wir tun alles dafür, damit Sie es möglichst bequem haben. Deshalb ersetzen wir alte Fahrzeuge durch neue, sorgen für bessere Anbindungen, erweitern unser Ticket- und Serviceangebot. Und sollten Sie mal nicht wissen, wie Sie am besten ans Ziel kommen, helfen unsere Damen in der Kundenkommunikation freundlich und kompetent weiter.

Sie sehen, es gibt keine Ausrede mehr, die Bequemlichkeit nicht ab und an gegen Aktivität zu tauschen. Starten Sie also gut ins neue Jahr und bleiben Sie vor allem eins: bewegt!

Volkhard Malik,
Geschäftsführer VRN

682 Weinheim Hauptbahnhof

- Ehretstraße
- Schlossbergterrasse
- **Hexenturm**
- Gorxheim, Gorxenbuckel
- Steinklingen
- Großsachsen, Talsiedlung
- **Weinheim Hauptbahnhof**

Gerberbachviertel: Bezauberndes Motiv

„Ich fotografiere sehr gerne, überall in meiner Stadt. Dieses Foto entstand an einem Samstagmorgen so gegen sieben Uhr im Gerberbachviertel, einem sehr alten Viertel Weinheims mit verwinkelten Gassen und schmucken Fachwerkhäusern, ganz in der Nähe des Hexenturms. So früh morgens ist es dort wirklich toll, weil noch nicht so viele Leute unterwegs sind. Wer übrigens noch mehr Weinheim-Fotos, auch von mir, sehen möchte, dem empfehle ich den Fotokalender 2019. Man bekommt ihn in der Copythek Weinheim und in der BELTZ-Buchhandlung.“

Sehenswertes entlang der Linie 682: Weinheimer Innenstadt mit Marktplatz, historischer Friedhof an der Peterskirche, Schlosspark, Waidsee und Miramar

Sie haben irgendwo im VRN-Gebiet einen schönen Moment festgehalten? Wir freuen uns über Ihr Foto! Alle Fakten zur Teilnahme unter

www.vrn.de/leserfoto



Sven Sasse Rösch
aus Weinheim

**Wir
wollen
Ihr Foto!**

Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de



Der bwtarif: „Ein Ziel, ein Ticket. Landesweit.“



Ab 9. Dezember 2018 gilt der neue Baden-Württemberg-Tarif. Was verbirgt sich dahinter, und welche Vorteile habe ich als Fahrgast?

In Baden-Württemberg gibt es 22 Verkehrsverbände mit unterschiedlichen Tarifen. Für eine Fahrt, die durch mehrere Verbundgebiete führt, brauchen Sie bislang also mehrere Tickets: einen Verbundfahrtschein für die Fahrt zum Bahnhof, ein Ticket für die Bahn und einen weiteren Verbundfahrtschein für die Fahrt vom Bahnhof zum Ziel. Nun wird verbundübergreifendes Reisen einfacher – dank des neuen Baden-Württemberg-Tarifs, kurz bwtarif. Denn dieser neue Tarif für den Nahverkehr gilt landesweit und verbundübergreifend. Für Sie bedeutet das: Sie reisen künftig flexibel mit nur einem Fahrschein durch ganz Baden-Württemberg – in Nahverkehrszügen sowie in Bussen und Stadtbahnen am Start- und Zielort. Wie viele Verbundgrenzen Sie überqueren, wie oft Sie umsteigen oder vom Bus auf die Bahn und zurück wechseln, ist egal. Kenntnisse zu den Tarifen vor Ort sind also nicht mehr nötig. Denn alle auf einer Fahrt anfallenden Strecken sind in einem bwtarif-Ticket gebündelt, und Sie können mit diesem von jeder beliebigen ÖPNV-Haltestelle im Land zur anderen reisen. Die Einführung des bwtarifs erfolgt in zwei Stufen: Ab dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember sind zunächst Einzel-, Gruppen- und Tagestickets erhältlich, ab 2021 dann auch Zeitkarten.



Wird's teurer?

Im Gegenteil, in den meisten Fällen ist ein bwtarif-Einzelticket günstiger als heutige Nahverkehrstickets – im Durchschnitt um etwa 25 Prozent, auf manchen Strecken sogar um bis zu 60 Prozent. Zudem wird eine BahnCard voll anerkannt, und das Fahrrad kostet nur von montags bis freitags zwischen sechs und neun Uhr oder auf bestimmten Strecken extra.

Und wo bekomme ich ein bwtarif-Ticket?

Einzeltickets gibt's an den Automaten und Verkaufschaltern der Eisenbahnverkehrsunternehmen und als elektronisches Ticket online oder per Handy, auch im Vorverkauf. Tagestickets wie das Baden-Württemberg-Ticket bekommen Sie zudem bei den Bus- und Stadtbahnverkehrsunternehmen. Ab 2021 sind sämtliche Tickets dann an allen Verkaufsstellen erhältlich.

Gut zu wissen!

Das Baden-Württemberg-Ticket wird in den bwtarif integriert und in unveränderter Form fortgeführt. Das Rheinland-Pfalz-Ticket und das Schönes-Wochenende-Ticket hingegen gelten ab 9. Dezember 2018 nur noch auf der Schiene, nicht mehr in Bussen und Stadtbahnen im VRN.

www.bwtarif.de



Flexibler pendeln

Pendler, die regelmäßig, aber nicht täglich dieselbe verbundübergreifende Strecke fahren, dürfte dieses Angebot freuen: Seit Oktober testet DB Regio das neue „10er TagesTicket“, u. a. auf der SÜWEX-Relation Koblenz–Trier–Saarbrücken–Mannheim. Das neue Ticket, das nicht für Fahrten innerhalb des VRN-Gebiets, sondern nur verbundübergreifend gilt, ist günstiger als Einzelfahrten oder Monatskarten, gilt 30 Tage und kann an zehn frei wählbaren Terminen ganztägig für Hin- und Rückfahrten in allen DB-Nahverkehrszügen auf dem gewählten Abschnitt der SÜWEX-Relation genutzt werden. Erhältlich ist es am Automaten oder im Reisezentrum.

www.bahn.de/10er

„Mit unserer Ausbildungs-
werkstatt stellen wir sicher,
dass uns und dem Arbeitsmarkt
perfekt vorbereitete Fachkräfte
zur Verfügung stehen.“

Steffen Grimm,

verantwortlich für den Bereich Personal bei der rnv

Qualifizierter Nachwuchs ist wichtiger denn je. Im September hat die rnv daher eine Ausbildungs-
werkstatt für gewerblich-technische Berufe eröff-
net. Ziel ist es, die Aus- und Weiterbildung besser
an heutige Herausforderungen anzupassen und
den Personalbedarf zum Großteil durch eigene
Fachkräfte zu decken. Die Werkstatt auf dem Ge-
lände des rnv-Betriebshofes in Ludwigshafen um-
fasst einen Schulungs- und Unterrichtsraum sowie
zwei Werkstätten. Zwei qualifizierte Ausbilder
kümmern sich um bis zu acht Kfz-Mechatroniker
und bis zu zehn Elektroniker für Betriebstechnik
bzw. Systemplaner pro Ausbildungsjahr.

www.rnv-online.de/karriere

Neues Design

Sie sollen neue Maßstäbe im deut-
lich erweiterten S-Bahn-Netz set-
zen: die 57 Züge vom Typ Mireo,
die ab Dezember 2020 auf den
Strecken Mannheim–Groß Rohr-
heim, Mannheim–Bensheim, Mann-
heim–Schwetzingen–Karlsruhe,
(Mannheim–)Heidelberg–Meckes-
heim–Eppingen/Aglasterhausen
sowie ab 2021 auf der S6 von
Mannheim nach Mainz fahren.
Entsprechend anders sehen sie aus –
mit weißem Korpus, gelben Türen
und dem fahrzeughohen S-Bahn-
Symbol. Und auch innen wird eini-
ges neu: Reisende dürfen sich etwa
auf kostenloses WLAN, mehr und
aktuelle Fahrgastinformation und
größeren Sitzkomfort freuen.



3 Fragen zu ...



... den neuen Hybrid-Bussen in Ludwigshafen. Es antwortet Christian Volz, Kaufmännischer Geschäftsführer der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv).

rnv und Stadt Ludwigshafen haben ihren Fuhrpark erweitert. Warum?

Der Kauf der fünf neuen Citaro-Hybrid-Busse ist eine der Sofortmaßnahmen aus unserem „Masterplan nachhaltige Mobilität für die Stadt“, die die Luftqualität verbessern sollen. Mit den neuen Fahrzeugen ersetzen wir fünf alte – ein weiterer Schritt hin zu einem verbesserten Umweltstandard.

Was zeichnet die neuen Fahrzeuge aus?

Vor allem, dass sie umweltfreundlicher als ältere Busse sind. Im Vergleich zur Euro-V-Norm stößt jedes Neufahrzeug bis zu 80 Prozent weniger Stickstoffdioxid aus. Und während Busse der neuesten Generation mit etwa 33 Liter Diesel auf 100 Kilometern auskommen, spart die Hybridtechnik zusätzlich noch mal acht Prozent Kraftstoff. Für alle fünf Busse zusammen ergibt das in zehn Jahren bis zu 1.170 Tonnen weniger Kohlendioxid. Zudem sind sie komfortabler und verfügen über viele Extras, etwa mechanische Klapperrampen oder eine große Freifläche für Rollstühle, Fahrräder und Kinderwagen.

Sind die fünf bereits im Einsatz?

Ja, seit August. Bisher läuft alles prima, und wir bekommen viel positives Feedback von unseren Fahrgästen.



Neue Stadtbahnwagen ab 2020

Moderne Gestaltung, bequeme Sitze, barrierefreier Zugang, geräumige Multifunktionsbereiche, ein verbessertes Fahrverhalten gerade auch in Kurven, ausführliche Fahrgastinformation: Das sind einige der Vorzüge der 80 neuen Stadtbahnwagen vom Typ Rhein-Neckar-Tram 2020, die die rnv ab 2020 in der Metropolregion Rhein Neckar einsetzt. Den Zuschlag für die Produktion der Fahrzeuge – mit Option auf 24 weitere – hat Skoda Transportation erhalten.

www.rnt2020.de

550

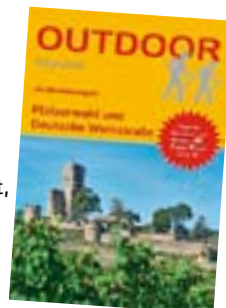
FAHRGASTUNTERSTÄNDE

werden bis Ende 2019 in Mannheim gegen neue, komfortablere Modelle ausgetauscht. Fahrgäste müssen punktuell mit Einschränkungen rechnen. Aushänge informieren vorab über den bevorstehenden Umbau.

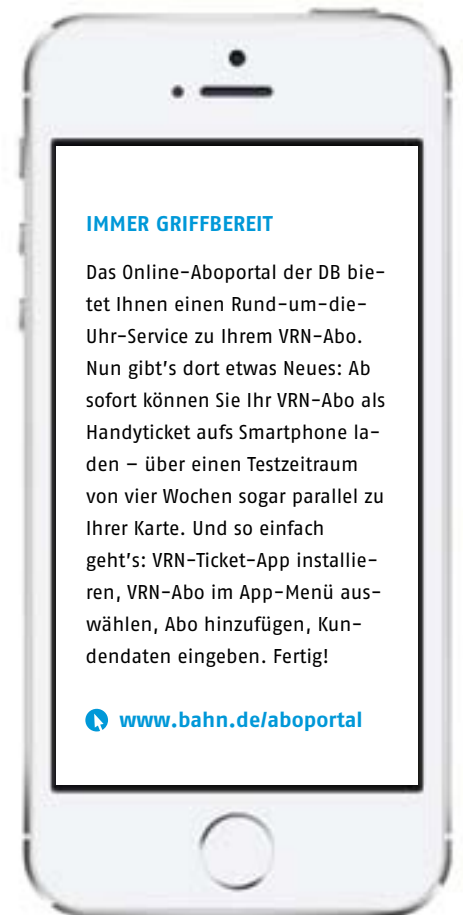
www.fgu-mannheim.de

Nix wie raus!

Der Winter ist keine Wanderzeit? Von wegen! Wenn es Sie nicht nur an warmen Tagen ins Freie zieht, dann schauen Sie doch mal in den Wanderführer „OUTDOOR regional. Pfälzerwald und Deutsche Weinstraße“. Viele der 30 Tagestouren passen auch zur kalten Jahreszeit, bei allen ist die An- und Abreise mit Bus und Bahn möglich. Wie wär's also mit einem Ausflug auf die Kalmit? Oder mit einer Wanderung durchs Karlstal, an der überfrorenen Moosalbe entlang? Klingt gut? Dann nix wie raus!



„OUTDOOR regional. Pfälzerwald und Deutsche Weinstraße“, Conrad Stein Verlag, 12,90 Euro



IMMER GRIFFBEREIT

Das Online-Aboportale der DB bietet Ihnen einen Rund-um-die-Uhr-Service zu Ihrem VRN-Abo. Nun gibt's dort etwas Neues: Ab sofort können Sie Ihr VRN-Abo als Handyticket aufs Smartphone laden – über einen Testzeitraum von vier Wochen sogar parallel zu Ihrer Karte. Und so einfach geht's: VRN-Ticket-App installieren, VRN-Abo im App-Menü auswählen, Abo hinzufügen, Kundendaten eingeben. Fertig!

www.bahn.de/aboportale



Titelgeschichte

Körper als Kunst

Wenn sich an Fasnacht wieder Hexen, Vampire oder sonstige Gestalten auf Bällen in der Region tummeln, sind einige der kunstvollen Masken der Feder, pardon, dem Pinsel von Michaela Zeng entsprungen. Doch nicht nur Fans der närrischen Zeit lassen sich mit Haut und Haar von ihr bemalen. Schließlich ist Bodypainting mehr als pure Verkleidung.

Behutsam setzt Michaela Zeng Pinselstrich um Pinselstrich, bis sich die Frau vor ihr in ein zartes Winterwesen in Blau und Weiß verwandelt hat. Die Wirkung ist so verblüffend, dass es einem als Betrachter die Sprache verschlägt. Die Kunstwerke, die hier in Zengs Atelier in Lampertheim entstehen, wirken oft täuschend echt. Im Handumdrehen verwandelt die Bodypainterin Menschen wie dich und mich in Comic-Helden, zaubert schicke Porträts auf den Bauch einer Schwangeren oder setzt Paare atemberaubend in Szene. Und das vergleichsweise rasch, denn nach vier Stunden ist ein Werk in der Regel vollendet und bereit für die Erinnerungsfotos.

Trip ins Glück

Doch warum harren Menschen stundenlang für eine Bemalung aus, die am Abend nach dem Duschen wieder im Nirwana verschwindet? „Für viele meiner Kunden ist es ein wirklich tolles Erlebnis, sich zu verwandeln und gleichzeitig bei sich selbst zu sein. Sobald sie bemalt sind, entdecken viele ganz neue Seiten an sich“, erläutert die studierte Kommunikations-Designerin. Dieser Glücksmoment wäre zwar nur kurz, aber gerade die zeitliche Begrenztheit intensiviere das Ganze. So wie für die schwerkranke Kundin, die auf Krücken ins Atelier humpelte und nur eines wollte: einmal Mystique sein, die Comic-Figur aus der X-Men-Serie. „Obwohl sie hinterher ziemlich k.o. war, war sie einfach Mystique. Sie fühlte sich überglücklich und frei, weil wir alle, sogar sie selbst, ihre Krankheit in diesem Moment völlig vergessen haben“, erzählt Zeng. Gerne erinnert sie sich auch an die 65-Jährige, die sich mit ihrer Hilfe ihren Kindheitstraum, einmal rundherum mit Rosen bedeckt zu sein, erfüllt hat. Und die sich beim Anblick ihres bemalten Körpers wieder jung gefühlt und vor Freude fast geweint hat. „Genau deshalb liebe ich meinen Beruf: weil ich mit meiner



Kunst Menschen glücklich machen kann“, sagt Zeng. Und das gilt nicht nur für andere; auch sich selbst verwandelt die Künstlerin ab und an. Etwa für den alljährlichen Vampirball in Heidelberg, auf dem sie Stammgast ist und für den sie jedes Jahr einige ihrer Kunden in allerlei gruselige Gestalten verwandelt.

Grandiose Effekte

Angefangen hat das alles 2005, als die gelernte Grafikerin auf Anhieb den dritten Platz bei den deutschen Bodypainting-Meisterschaften gewonnen hat. Seither betreibt sie mit ihrem Mann André Link das Atelier mit Fotostudio in Lampertheim. Ihr Ziel: Bodypainting mit Performance Art zu verbinden und damit auf eine höhere Stufe zu heben. Die Ergebnisse beeindrucken: So warben Zeng und Link 2017 etwa mit ihrer Körperkunst für die Schirn Kunsthalle in Frankfurt a.M. und die Ausstellung des belgischen Surrealisten René Magritte. Dazu pinselten sie zwei männlichen Models ein bekanntes Magritte-Werk auf den Leib. „Die Resonanz auf das lebendige Kunstwerk war überwältigend und der Werbeeffect dank der Interaktion mit dem Publikum enorm hoch“, erzählt André Link. Daher buchen auch Unternehmen die beiden für Messen oder sonstige Werbeaktionen.

Der größte Erfolg der beiden war bislang die Verleihung des Ferenc-Hottya-Award für ihr Gesamtwerk beim internationalen Bodypainting-Festival Maskerade im niederländischen Venlo und der erste Platz für ihr Kunstwerk zum Thema „Was ist Holland für uns?“ Für solche Hingucker greift das Paar mitunter auch zu Airbrush, Schwamm und Schwarzlicht oder beklebt Körper und Gesicht mit besonderen Kreativelementen. Das allerliebste Arbeitsutensil aber ist und bleibt für Michaela Zeng der Pinsel. Mit ihm kann sie ihre Kreativität am besten entfalten. Strich für Strich, Schicht für Schicht, hin zu einem neuen, einzigartigen Kunstwerk. ●

Die Metamorphose hat begonnen:

Unter Michaela Zengs erfahrenen Händen (o. l.) verwandelt sich diese junge Frau Schritt für Schritt in ein Winterwesen. Zeng arbeitet dabei nicht nur mit Farbe und Pinsel, sondern auch mit besonderen Accessoires, die sie selbst ausschneidet und aufbringt. Für den finalen Schliff sorgt dann die Airbrush-Pistole (o.). Manche Kunden wünschen sich statt eines bestimmten Motivs auch nur eine spezielle Farbe aus der großen zur Verfügung stehenden Palette (u. l.).



Lust auf Farbe?

Die Palette, die Michaela Zeng und André Link Privatkunden oder Unternehmen bieten, reicht von Gesichts-, Teil- und Ganzkörperbemalungen über gemalte Tattoos bis hin zur Performance als Dienstleistung zur Unterstützung bei Firmenevents und Messauftritten oder als Körperkunst fürs private Fotoshooting. Zudem geben sie Kurse, in denen sie Teilnehmern die Grundlagen des Face- und Bodypaintings vermitteln.

Farbträume

Ringstraße 88
68623 Lampertheim
Tel.: 0 62 06-9 51 33 81
www.farbtraeume.com;
www.bellypaintings.de

Lampertheim ist an die Regionalbahn angeschlossen. Vom Bahnhof aus sind es etwa zehn Minuten Fußweg bis zur Ringstraße.

VERLOSUNG!

Gewinnspiel

Beim Preisrätsel auf Seite 23 können Sie übrigens einen Gutschein wahlweise für ein Teil-Bodypainting oder einen Kurs bei Michaela Zeng gewinnen.

In neuer Haut

Unser Wunsch, den eigenen Körper zu schmücken oder zu bemalen, ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Bis heute ist der Spaß an der Veränderung geblieben – egal ob in Form von Kostümen, Bodypaintings oder dauerhaften Tattoos.



6,3 Mio.

Schminksets,
2,3 Mio. Kostüme für Erwachsene,
1,9 Mio. Kinderkostüme, 1 Mio.
Perücken und 2 Mio. Hüte gehen
schätzungsweise jährlich in
Deutschland über den Ladentisch,
vor allem an Fasnacht und an
Halloween.



1769

gab der britische Forscher James
Cook der dauerhaften Bemalung der
Eingeborenen Tahitis in einem
Logbucheintrag den Namen
„Tattoo“ – nach dem polynesischen
„tatau“ (Zeichen) – und machte
damit das Wort und seine
Bedeutung bekannt.



1,7 m²

misst
die Oberfläche eines
menschlichen Körpers
im Durchschnitt.



253 Models und
61 Künstler waren an dem
mit **187 m²** größten
3-D-Bodypainting-Bild der
Welt beteiligt. Es entstand
2017 in knapp **8** Stunden im
Wiener Messezentrum, zeigt
eine intakte Unterwasserland-
schaft und ruft damit zum
Schutz der Weltmeere auf.

Seit **4000 vor Chr.**
nutzten Ägypter
und Perser Henna
als Kosmetik-,
Färbe- und
Heilmittel.

Eine Frage des Glücks



Eine ganz eigene Reise durch den menschlichen Körper bietet das KÖRPERWELTEN Museum „Anatomie des Glücks“ in Heidelberg. Warum sich Menschen nach ihrem Tod dort zur Schau stellen lassen und was das alles mit Glück zu tun hat, erklärt Kuratorin Dr. Angelina Whalley.

Warum stellen Menschen ihren Körper für die Ausstellung zur Verfügung?

Die meisten wollen etwas Gutes tun. Viele leiden an einer bestimmten Krankheit und hoffen, so zur Aufklärung beizutragen. Und manche sind einfach begeistert von den „Körperwelten“, wollen Teil davon sein.

Und was reizt Besucher, sich die Exponate anzuschauen?

Unser Körper navigiert uns durchs Leben, aber sein Inneres bleibt uns verborgen. In der Ausstellung sehen wir in einen fremden, echten Körper hinein und entdecken dabei den eigenen. Die meisten Besucher sind gleichermaßen verblüfft und berührt und sagen hinterher, dass sie nun ein völlig neues Körperempfinden haben.

Der Name der Ausstellung lautet „Anatomie des Glücks“. Wie hängen Körper und Glück denn zusammen?

Das eine ist ohne das andere undenkbar. Glück entsteht, indem unser Gehirn Botenstoffe, die Neurotransmitter, ausschüttet. Unser Körper ist es also, der uns Glück spüren lässt. Andererseits hat die Forschung jüngst den positiven Effekt von Glück auf unser Wohlbefinden bestätigt: Glückliche Menschen haben bessere Blutwerte, eine stärkere Immunabwehr und seltener Blut-

hochdruck. Wir sollten also auf unseren Körper achten. Das geht umso besser, je mehr wir über ihn wissen. Und Glück ist ein Stück weit erlernbar. Das zeigen wir mit der Ausstellung. ●

Spannende Einblicke

Mit 200 einzigartigen anatomischen Plastinen und vielen interaktiven Stationen lädt die Ausstellung Besucher ein, den menschlichen Körper zu entdecken und sich inspirieren zu lassen – für die ganz persönlichen Glücksmomente.

i Anatomie des Glücks, Altes Hallenbad, Heidelberg, Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr, Sa, So, Feiertag 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 21 Uhr (letzter Einlass 20 Uhr). Erwachsene zahlen 17 Euro, Kinder und Jugendliche 11 Euro

www.koerperwelten.de/heidelberg

Ab Heidelberg Hauptbahnhof (Ost) mit der Buslinie 32, ab Heidelberg Hauptbahnhof (West) mit der Stadtbahnlinie 5 oder ab Betriebsbahnhof mit der Stadtbahnlinie 22 bis Altes Hallenbad

Für alle, die nicht gerne auf der faulen Haut liegen

Egal, ob Sie den menschlichen Körper faszinierend finden, sich gerne bewegen oder es lieben, in eine andere Haut zu schlüpfen – hier kommen Sie in nächster Zeit im VRN-Gebiet auf Ihre Kosten:

Mumien – Geheimnisse des Lebens

Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, bis 31. März. Bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte zahlt man nur den Begünstigtentarif.

www.rem-mannheim.de

BUTOH-Laboratory

Fortlaufender Kurs, der Raum fürs Experimentieren mit Körperausdruck bietet. Großer Saal, Lutherhaus, Mannheim, donnerstags, 18.15 Uhr, 40 Euro/Monat

www.tamarapitzer.com

Ball der Vampire – Kultball mit Biss

Am 2. März bittet Graf Dracula wieder zu seinem kultigen Maskenball in die Stadthalle Heidelberg – ein Muss für alle Wesen der Nacht.

de-de.facebook.com/BallDerVampire/



Fasnachtsmuseum in Speyer

Auf vier Turmgeschossen gibt es viel zu entdecken – von Kostümen über Liederbücher bis hin zu alten Fotografien. Haus der Badisch-Pfälzischen Fasnacht, Wormser Landstraße 265.

www.speyer.de

Fasnachtsmarkt in Mannheim

Vom 28. Februar bis 5. März bestimmen Fahrgeschäfte und Stände das Straßenbild in der Innenstadt. Höhepunkt ist der Fasnachtsumzug von Mannheim und Ludwigshafen am Sonntag.

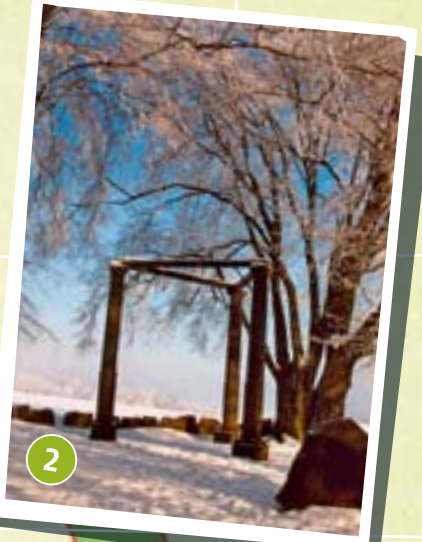
ep-ma.de/fastnachtmarkt

Werden Sie Insider!

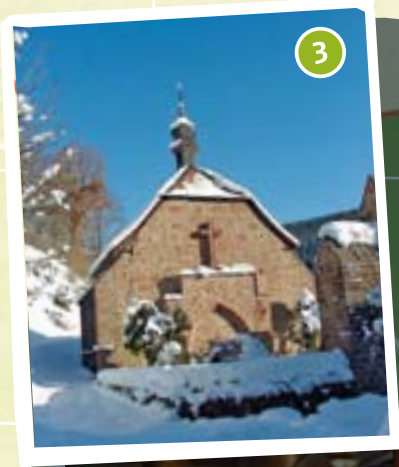
Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



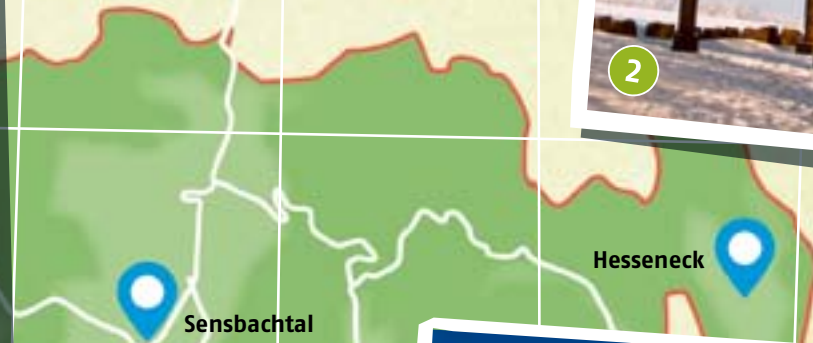
1



2



3



Sensbachtal

Hesseneck

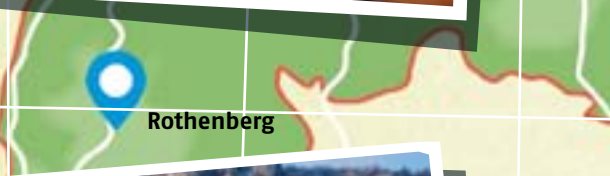


4

Beerfelden



5



Rothenberg



VRN-Insider

Thomas Münch ist waschechter Oberzenter. Er kennt und liebt die Gegend und ihre Bewohner und zeigt Besuchern gerne seine Lieblingsplätze – in seiner Funktion als Geopark-vor-Ort-Begleiter.



6

Winter-Wander-Land

Kennen Sie Oberzent im Odenwald? Nein? Dann wird es Zeit für einen Besuch, meint VRN-Insider Thomas Münch. Auf einer Fläche von 165 Quadratkilometern mit gerade mal 10.000 Einwohnern ist viel Raum für einsame Touren, ein bisschen Geschichte und Spaß auf verschneiten Pisten.

Das sind für mich die Zutaten eines unvergesslichen Wintertags: kaltes, sonniges Wetter, eine Fahrt in der Odenwaldbahn und eine ausgedehnte Wanderung durch die Oberzent, garniert mit etwas Schnee. Hier bei uns, im Buntsandsteingebiet zwischen Main und Neckar, finden Sie einsame Wälder, schöne Täler und Höhenzüge, nette Menschen und leckeres Essen. Nicht umsonst kommen viele aus den Metropolen Frankfurt und Rhein-Neckar hierher, um sich zu erholen – und das zu jeder Jahreszeit.

Neue und alte Geschichte

Oberzent benennt übrigens sowohl eine Region als auch eine Stadt. Schon lange wird der südliche Teil des hessischen Odenwaldkreises als „die Oberzent“ bezeichnet. Die Stadt Oberzent hingegen ist erst am 1. Januar 2018 aus dem Zusammenschluss der Stadt Beerfelden mit den Gemeinden Hesseneck, Rothenberg und Sensbachtal entstanden. Sie ist flächenmäßig die drittgrößte Stadt Hessens und die mit den meisten Stadtteilen, nämlich 19.

Mehr über die Geschichte der Region erfahren Sie etwa in Beerfelden: Hier erinnert ein Galgen an die Zent, den mittelalterlichen Gerichtsbezirk. Und im schnuckeligen, absolut sehenswerten „Oberzentmuseum“ bekommt man einen Eindruck davon, wie die Menschen hier früher gelebt haben. Überhaupt finden sich in ganz Oberzent viele spannende Zeugnisse der Vergangenheit. Etwa das Himbächelviadukt, ein „Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“. Oder das historische Wasserwerk in Rothenberg und die Quellkirche in Schöllnbach – beide können nach Anmeldung besichtigt werden – und natürlich der Odenwald-Limes, die Burgruine Freienstein und, und, und.

Einsam oder belebt, aber immer schön

Das Beste aber, finde ich, sind die Natur und die Ruhe. Und die kann man sommers wie winters prima beim Wandern genießen. Ge-

führte Touren bietet etwa der Geopark an, doch Sie können die Gegend auch gut auf eigene Faust erkunden. Die Odenwaldbahn bringt Sie bequem von Eberbach an die Start- und Endpunkte der Routen wie Schöllnbach, Hetzbach oder Kailbach und wieder zurück.

Von Schöllnbach aus können Sie etwa ein Stück auf dem Nibelungensteig bis zum Dreiländerstein wandern – ein Weg, der sich auch im Winter gut begehen lässt, vorausgesetzt es ist trocken. Schon seit 1837 markiert der Stein die Grenzen von Bayern, Hessen und Baden. Von dort gehe ich gerne weiter zum Schloss Waldleiningen, in dem sich heute eine Klinik befindet. Irgendwann verlässt der Weg den Wald und gibt den Blick frei auf das imposante Gebäude – ein Anblick, der mich immer wieder beeindruckt. Sehr schön ist auch eine Wanderung von Kailbach unter dem Haintalviadukt durch und weiter stetig bergauf durch wunderschöne Wälder übers Reußenkreuz bis Hetzbach. Unterwegs begegnet man meist keiner Menschenseele, dafür aber mit etwas Glück ein paar Rehen. Oben auf dem Krähberg lohnt es sich, im Waldgasthof Reußenkreuz einzukehren: Der Blick von der Terrasse ist grandios und die Gaststube mit offenem Kamin gemütlich.

Jetzt, im Winter, gibt es bei uns zudem jede Menge Veranstaltungen wie die Winterwanderungen der Freiwilligen Feuerwehren oder ein paar kleinere Weihnachtsmärkte. Wer bei Schnee lieber auf Skiern oder Schlitten unterwegs ist, kommt ebenfalls auf seine Kosten: In Beerfelden sorgen ein Skilift, ein Rodelhang sowie gespurte Loipen, in Kailbach und Schöllnbach Schleplifte für Wintersportvergnügen. So richtig schön durchgefroren lassen Sie Ihren Tag anschließend am besten im „Grünen Baum“ in Hesselbach ausklingen bei einem leckeren „Hesselbacher Topf“ und einem „Rolandswalzer“ zum Nachtisch. Mehr verrate ich aber nicht. Am besten wird's sein, Sie kommen her und probieren selbst. ●

🚆 Oberzent ist angeschlossen an den Regionalverkehr. Bis Eberbach fährt die S1, von dort geht es mit der Odenwaldbahn weiter. Der hessische Odenwaldkreis gehört zum Übergangstarifgebiet zum RMV. Es gelten folgende VRN-Fahrscheine Preisstufe 7: Tages-Karte, 3-Tages-Karte, Jugendgruppen-Karte, Wochen-, Monats- und Jahreskarte Jedermann inkl. Entdecker-Ticket, Job-Ticket, Karte ab 60, Rhein-Neckar-Ticket, Semester-Tickets. Verbundweit gültige Zeitkarten im Ausbildungsverkehr gelten an Schultagen in Hessen ab 14 Uhr, ansonsten ganztägig.

1 Oberzentmuseum

Das Museum zeigt Leben und Arbeit der einfachen Leute zwischen 1900 und 1950. Besuch nach Vereinbarung über die Tourist-Info, 06068.75 90-920, Eintritt frei.
www.tourismus-odenwald.de

2 Beerfelder Galgen

Die Richtstätte, drei fünf Meter hohe Sandsteinsäulen aus dem Jahr 1597, ist einer der ältesten und besterhaltenen Galgen Deutschlands.
www.tourismus-odenwald.de

3 Winter in Oberzent

Skibetrieb, Fackelwanderung oder Weihnachtsmarkt – auch im Winter ist in Oberzent einiges los. Alle Infos im Veranstaltungskalender unter
www.oberzent.info

4 Grüner Baum

In dem Dorflokal der Familie Grünvogel gibt's ein Stück Odenwald für alle. Und wer länger bleiben und mal richtig ausspannen will, kann in einem der sieben Doppelzimmer übernachten.
www.gruenerbaum-hesselbach.de

5 Das Haintalviadukt

Die 173 Meter lange und 32,5 Meter hohe Eisenbahnbrücke der Odenwaldbahn von 1882 gehört zu Hessens Kulturdenkmälern.

6 Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Zahlreiche Angebote laden ein, diese einzigartige Landschaft von der Grube Messel und dem Rheintal über den Odenwald bis zum Neckartal zu entdecken.
www.geo-naturpark.net

Sehen, staunen, schenken

Auf zum Weihnachtsmarkt in Landau

Der kunsthandwerkliche Thomas-Nast-Nikolausmarkt lockt seit 35 Jahren Groß und Klein auf den Rathausplatz. Hier gibt es allerlei Kunsthandwerk zu kaufen, in zwei Pavillons können Besucher Töpfern, Goldschmieden und anderen Handwerkern bei der Arbeit zuschauen. Und die „Himmelsbackstube“ lädt Kinder täglich von 14 Uhr bis 18 Uhr zum Selberbacken ein. Der Name des Markts erinnert übrigens an den in Landau geborenen deutsch-amerikanischen Karikaturisten Thomas Nast, der mit seinen Weih-

nachtszeichnungen auch das Bild von Santa Claus maßgeblich prägte. ●

i **Kunsthandwerklicher Thomas-Nast-Nikolausmarkt**, 29. November bis 20. Dezember, Landau, Rathausplatz, täglich von 11 Uhr bis 20 Uhr

📍 www.landau-tourismus.de

🚶 Ab Landau Hauptbahnhof mit den Buslinien 501 und 531 bis **Rote Kaserne**, dann zu Fuß in wenigen Minuten bis zum Rathausplatz



Den Weihnachtsmarkt-Liniennetzplan gibt's unter www.rnv-online.de/weihnachtsmaerkte2018
Tipps für zauberhafte Adventsausflüge unter www.bahn.de/weihnachtszauber

Hammer und Amboss

Tag der offenen Tür in Elmstein

Über 200 Jahre ist sie alt und noch immer intakt: Die Elmsteiner Wappen- oder Werkzeugschmiede ist eine der drei letzten wasser-

getriebenen Hammerschmieden in der Pfalz – und in Kombination mit einer Sägemühle sogar bundesweit einzigartig. Bis 1975 wurden hier Geräte für Forst- und Landwirtschaft hergestellt. Vorführungen und historische Informationen geben Einblick ins Handwerk erleben von damals. ●



i **Tag der offenen Werkstatt**, 16. Dezember, 11 bis 17 Uhr, Wappenschmiede Elmstein

📍 www.elmstein-pfalz.de

🚶 Ab Lambrecht Bahnhof mit Buslinie 517 bis **Elmstein Friedhof**, von dort 5 Minuten Fußweg



Zauber des Orients

Musik und Lesung mit Bruno Ganz

„Wer des Feuers bedarf, such's unter der Asche“, sagt ein orientalisches Sprichwort. Der Schauspieler Bruno Ganz und das delian::quartett laden ein zu einer literarisch-musikalischen Begegnung zwischen West und Ost, zwischen Okzident und Orient und lassen die jahrhundertealte Faszination an Geschichten von „Tausendundeiner Nacht“, fliegenden Teppichen, Wunderlampen und mehr aufleben. ●

i **Musikalische Lesung/Konzert mit Bruno Ganz und delian::quartett**, 13. Dezember, Kaiserslautern, Fruchthalle, 20 Uhr. Tickets 14 bis 25 Euro (ermäßigt ab 10 Euro)

📍 www.fruchthalle.de

🚶 Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof mit den Buslinien 102 oder 107 bis **Stadtmitte**, von dort in 2 Minuten zu Fuß zur Fruchthalle

Tickets zu gewinnen

Schicken Sie uns eine Postkarte,
VRN, B1, 3-5,
68159 Mannheim, ein Fax,
0621.10 770 170,

oder eine E-Mail an
hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.

Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 23.

Wie komme ich hin?

Infos zum Fahrplan rund um die Uhr:

VRN-Service Nummer 0621.1077 077

(Ortsrufnummer)

🌐 www.vrn.de

📱 **myVRN-App**

(www.vrn.de/apps)

Show-Spektakel für Genießer

WinterVarieté in Heidelberg

Bereits zum vierten Mal lädt das WinterVarieté zu atemberaubenden Attraktionen und Gaumenfreuden vom Feinsten ein. In diesem Jahr findet „The Great Show“ vor besonderer Kulisse statt: Beim Heidelberger Zoo entsteht eine Winterlandschaft mit Arena in Iglu-Form. Artisten, Akrobaten und Entertainer aus aller Welt bieten ein spektakuläres Programm, ein begleitendes Drei-Gänge-Gourmetmenü sorgt für Genussmomente – wahlweise in klassischer oder vegetarischer Variante. HIN UND WEG verlost 1 × 2 Karten für die Show am 3. Januar. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Winter“. Einsendeschluss ist der 19. Dezember. ●



📍 **WinterVarieté Heidelberg**, bis 6. Januar fast täglich, Show-Arena am Tiergartenbad, Beginn Di bis Sa 19.30 Uhr, So 18 Uhr; Einlass ist eine Stunde vorher, das Menü startet eine halbe Stunde vor Showbeginn. Eintritt ab 49 Euro, inkl. Drei-Gänge-Menü ab 89 Euro

🌐 www.winter-variete-heidelberg.de

🚶 Ab Heidelberg Hauptbahnhof (West) mit der Buslinie 31 bis **Neuenheim Jugendherberge**. Von dort sind es noch rund 6 Minuten zu Fuß zur Tiergartenstraße



Mitreibender Schwung der 80er

Winterfestival im Rosengarten

Auf dem Programm stehen Highlights unterschiedlichster Genres, darunter auch das Musical „Flashdance“. Es lädt ein zu einer Zeitreise in die 1980er-Jahre: Für ihren Traum von einer Tanzkarriere gibt Schweißerin Alex alles – und die Besucher können im Lebensgefühl jener Tage schwelgen. HIN UND WEG verlost 2 × 2 Karten für den 28. Dezember. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Tanzen“. Einsendeschluss ist der 19. Dezember. ●

📍 **Winterfestival im Rosengarten**, 25. Dezember bis 4. Januar, Mannheim

„Flashdance – das Musical“, 28. und 29. Dezember, 20 Uhr; 30. Dezember, 14 und 19 Uhr, Tickets ab 39,90 Euro

🌐 www.rosengarten-mannheim.de

🚶 Ab **Mannheim Hauptbahnhof** in etwa 10 Minuten zu Fuß oder mit der Stadtbahnlinie 5 oder 5A bis **Rosengarten**

Sporttickets zu gewinnen

Für die Heimspiele ab Januar von

TSG Hoffenheim, Adler Mannheim, SV Sandhofen und Rhein-Neckar-Löwen

verlost HIN UND WEG jeweils 2 Tickets.

Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14. Das Stichwort lautet „Sport“.

Einsendeschluss: **19. Dezember**

Übrigens: Alle Tickets gelten am Veranstaltungstag als **Fahrschein im gesamten VRN-Gebiet**.

VERLOSUNG!

KOMBI
TICKET
VRN



Mit Rolli im Rampenlicht

Comedy mit Tan Caglar

Was haben ein Türke, ein Basketballprofi und ein Model gemeinsam? Sie alle sind Tan Caglar! Mit seinem Aktivrollstuhl „Hurricane“ entert der gebürtige Hildesheimer die Comedybühnen des Landes getreu dem Motto: „Inklusion ist, wenn ein Rollstuhl in der Gesellschaft dieselbe Akzeptanz erreicht hat wie ein Selfie-Stick.“ In klassischer Stand-up-Comedy-Manier bringt er seine Geschichten auf die Bühne. Und die haben es in sich. Im Karlstorbahnhof tritt Tan Caglar im Rahmen des Kabarett- und Comedyfestivals Carambolage auf, das vom 17. Januar bis 2. Februar stattfindet. HIN UND WEG verlost 1 x 2 Karten für die Veranstaltung am 23. Januar. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Hurricane“. Einsendeschluss ist der 16. Januar. ●

i Carambolage 2019: Tan Caglar, 23. Januar 2019, Heidelberg, Karlstorbahnhof, 20 Uhr, AK 22 Euro, VVK 18 Euro zuzügl. VVK-Gebühr

www.karlstorbahnhof.de

Ab Der Karlstorbahnhof liegt direkt an der S-Bahn-Station **Heidelberg-Altstadt**

Ästhetik in Lack

Japanische Skulpturen im mpk

Nobuyuki Tanaka zählt zu den wichtigsten zeitgenössischen Lackkünstlern Japans. Der 1959 in Tokio geborene Künstler verbindet die jahrhundertealte Lacktradition seiner Heimat mit einer organischen Formensprache. Tiefschwarz oder intensiv rot überzieht er seine großformatigen Skulpturen. Inspiriert von Naturphänomenen, entstehen abstrakte Werke mit lebendig geschwungenen, meist glänzenden Oberflächen von großer Ausstrahlungskraft. Im mpk ist Tanaka erstmals in einem europäischen Museum zu sehen. ●

i Nobuyuki Tanaka, „Urformen“, bis 10. Februar, Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk), Di 11 bis 20 Uhr, Mi bis So sowie an Feiertagen 10 bis 17 Uhr, montags sowie an Heiligabend, am 1. Weihnachtsfeiertag und an Neujahr geschlossen. Sonderausstellung 5 Euro, Kombikarte mit ständiger Sammlung 6 Euro; freier Eintritt für Kinder, Schüler und Studenten

www.mpk.de

Ab Kaiserslautern Hauptbahnhof mit der Buslinie 102 bis **Pfalzgalerie**, dann zu Fuß in 4 Minuten zum Museum



Von A nach Pe

Ein besonderer Liederabend

„Ich passe eben in keine Schublade – ich bin eine Kommode“, sagt die gebürtige Heidelbergerin von sich selbst. Und so ist Multitalent Pe Werner in vielen Genres zu Hause und Interpretin, Texterin, Kabarettistin, Autorin, Schauspielerin. Anfang Februar plaudert und singt die Powerfrau in Schwetzingen aus dem Nähkästchen. Beim Liederabend „Beflügelt – von A nach Pe“ reiht sie spielerisch ihre Radiohits an Chanson und Pop, Couplet an Rocksong und Jazz. Ein „Pe“-sonderes Konzerterlebnis, an dem das „Weibsbild“ mit diesem „Kribbeln im Bauch“ nicht nur „Segler aus Papier“ „fliegen“ lässt. ●



i Beflügelt – von A nach Pe, mit Pe Werner und Peter Grabinger am Piano, 1. Februar 2019, Alte Wollfabrik, Schwetzingen. Beginn 20 Uhr Einlass 19 Uhr, Tickets 28,50 Euro

www.alte-wollfabrik.de

Ab **Bahnhof Schwetzingen** in 11 Minuten zu Fuß oder mit der Buslinie 710 bis **Evangelische Kirche**

In der Gruppe unterwegs?

**Je mehr Mitfahrer, desto günstiger:
die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen,
einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen.**

In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,70 Euro, jede weitere Person kostet 2,70 Euro (Tarif 1/2018).

www.vrn.de



Mann im Dunkeln

Ben Black kommt nach Ilvesheim

Tattoos, Vollbart, strahlende Augen, markante Stimme und pure Energie von Kopf bis Fuß: Ben Black ist ein Vorreiter für eine neue Singer-Songwriter-Generation. Klar, dass ein Köhner mit seinem Namen im „Schwarzen Salon“ der Schloss-Schule Ilvesheim nicht fehlen darf. „Tanzen im Regen“ heißt sein Programm bei der 14. Auflage von „Kultur im Dunkeln“. Und man merkt schnell: Black hat was zu sagen, und das hört sich richtig gut an. HIN UND WEG verlost 1 x 2 Karten für das Konzert. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Ben“. Einsendeschluss ist der 7. Februar. ●

i **Ben Black**, „Tanzen im Regen“, 14. Februar, Schloss-Schule Ilvesheim, Beginn 20 Uhr, Einlass 19.30 Uhr. Tickets 10 Euro; Vorverkauf an Schultagen im Sekretariat (1. OG) von 14 bis 16 Uhr; Reservierungen unter 0621.49 69-0

📍 www.schloss-schule-ilvesheim.de

🚶 Ab Seckenheim Rathaus mit den Buslinien 625, 626 oder 628 bis **Ilvesheim Rathaus**. Von dort in 5 Minuten zu Fuß zur Schloss-Schule

Weinland im Winter

Wanderung durch Bad Dürkheim



In klarer Winterluft durch Weinberge zu wandern, darin liegt ein ganz eigener Zauber verborgen. Im Januar und Februar bietet sich in Bad Dürkheim an mehreren Samstagen die Gelegenheit, mit einer Weinhoheit auf Terroir-Wanderung zu gehen – und unterwegs verschiedene Weine zu probieren. Und wer am 23. Februar dabei ist und genug Ausdauer hat, kann gleich noch auf abendliche (W)Einkaufstour durch die Kurstadt gehen. Zahlreiche Geschäfte und Ausschankstellen laden zum verlängerten Shopping ein. Historische Stadtführungen, Musik und Lichteffekte sorgen bis in den späten Abend für ein besonderes Einkaufserlebnis. ●

i **Winter-Wein-Wanderung**, Bad Dürkheim, 12., 19. und 26. Januar sowie 2., 9., 16. und 23. Februar. Start 12.30 Uhr am Großen Fass; 24 Euro. Strecke rund 6 km, Anmeldung bis Freitag, 18 Uhr, bei der Tourist-Information erforderlich

📍 www.bad-duerkheim.com

🚶 Ab **Bahnhof Bad Dürkheim** zu Fuß in 10 Minuten zum Großen Fass

Anzeige



Rhein-Neckar-Tram 2020

Die neue Bahn der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

www.rnt2020.de

Linien im Takt

Im Dezember ändert sich was im Busverkehr an der Nördlichen Bergstraße sowie in Bensheim und Bürstadt. Die drei Linienbündel sind neu vergeben, die Fahrgäste profitieren von barrierefreien Neufahrzeugen und besseren Anbindungen. Und auch für den Neckar-Odenwald-Kreis und für Weinheim gibt es Neuigkeiten.



Ihre Vorteile als Fahrgast

- **Barrierefrei:** Alle neuen Busse sind niederflurig und mit Türöffnern außen und Rufeinrichtungen innen ausgestattet. Das erleichtert Ein- und Ausstieg.
 - **Mehr Komfort:** Als Fahrgast dürfen Sie sich auf mehr Sitzplätze, Monitore mit Haltestellenverlaufsanzeigen und Infos in Echtzeit für eine bessere Orientierung, Klimaanlage sowie kostenloses WLAN freuen.
 - **Gut fürs Klima:** Als Fahrzeuge der Euro-6-Norm sind die neuen Busse umweltfreundlicher als die alten.
 - **Zusätzlich und im Takt:** Die Fahrpläne sind auf die Fahrzeiten von Zügen und Stadtbahnen abgestimmt – für einen reibungslosen Umstieg. Kürzere Taktzeiten, zusätzliche Fahrten und Linien sowie mehr Haltestellen auf manchen Strecken sorgen vor allem zu Stoßzeiten für Entspannung.
-

Sie sind VRN-blau, mit vielen Extras ausgestattet, umweltfreundlicher und legen jährlich mehr Kilometer zurück als ihre Vorgänger. Die Rede ist von den 20 neuen Bussen für den Linienbetrieb im Kreis Bergstraße in den Linienbündeln Nördliche Bergstraße, Bensheim und Bürstadt. Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 lösen sie die bisherigen Fahrzeuge ab. Die Fahrgäste dürfen sich unter anderem auf mehr Komfort und Information sowie Barrierefreiheit freuen.

Doch das ist nicht die einzige Änderung, die mit der Neuvergabe dieser drei Bündel einhergeht: Auch die Linienführung und -taktung auf vielen Strecken verändern sich,



Neu an der Bergstraße: die S6

Nachdem im Juni die RB 44 der Regionalbahn Mannheim–Worms–Mainz in S6 umbenannt wurde, folgt nun zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 auch die Regionalbahnlinie RB 60 von Mannheim nach Bensheim. Um sie als S6 in das Netz der S-Bahn Rhein–Neckar integrieren zu können, wurden die Stationen ausgebaut. Ab sofort fahren auf der Strecke planmäßig S-Bahn–Elektrotriebwagen ET 425 ohne Stufen im Einstiegsbereich. Die Züge von Bensheim nach Mannheim sind weitestgehend mit denen von Mannheim nach Mainz durchgebunden, sodass es hier umsteigefreie Verbindungen gibt.



Kleinbusse (o.) meistern den Stadtverkehr, Standardbusse (l.) werden vor allem beim Pendlerverkehr und für Überlandfahrten eingesetzt. Barrierefrei und komfortabel sind beide Modelle.

auf vielen Linien gibt es zukünftig mehr Fahrten und neue Haltepunkte. Das Ziel ist ein verbesserter, attraktiver Busverkehr im Takt, der etwa in Heppenheim, Bensheim und Bürstadt einen sicheren halbstündigen Anschluss zum Zug während der Hauptverkehrszeit garantiert.

In der Vergabe um die Busleistung haben sich zwei in der Region bereits bekannte mittelständische Unternehmen durchgesetzt. Für den Stadtverkehr in Bürstadt mit den Linien 652 und 655 bleibt das Unternehmen Müller aus Biblis zuständig, für die Linien 671 und 673 in Bensheim die VGG. Sie hat außerdem den Betrieb des Bündels Nördliche Bergstraße mit den Linien 669 und 675 bis

679 gewonnen, integriert ist hier auch der neue Stadtbus Heppenheim.

Neues für Mosbach/Buchen und Weinheim

In den Genuss der oben genannten Vorteile kommen auch die Fahrgäste in Mosbach und Buchen (ab 1. Januar 2019) sowie in Weinheim. Sie können sich ebenfalls auf neue Fahrzeuge, bessere Anbindungen – etwa an die S-Bahn in Mosbach, Eberbach oder Hemsbach –, zusätzliche Fahrten und einen engeren Takt freuen.

In Mosbach und Buchen bleibt die BRN Busverkehr Rhein-Neckar GmbH für den Betrieb der Linien 745, 821 bis 824, 828, 830 bis 838, 840 bis 845 sowie der neuen,

schnellen Regiobuslinien 899, Neckarelz–Aglastershausen–Helmstadt–Waibstadt–Sinsheim, und 999, Buchen–Walldürn–Hardheim–Tauberbischofsheim, zuständig. In Weinheim löst sie den bisherigen Betreiber ab und unterhält dort ab sofort die Linien 631 bis 635. ●

Infos zu allen Änderungen finden Sie unter www.vrn.de oder in der jeweiligen ausliegenden Fahrplanbroschüre.

Immer eine Lösung parat



Sie haben eine Frage zum Fahrplan oder wissen nicht, welches Ticket das richtige für Sie ist? Dann wenden Sie sich am besten an die Mitarbeiterinnen der VRN-Kundenkommunikation. Denn die haben immer eine passende Antwort – und manchmal auch noch mehr.

Wie so oft stehen auch heute die Telefone nicht still; sobald Ute Konrad und Ilona Hochlehner den Hörer auflegen, klingelt es schon wieder. Freundlich beantworten sie eine Frage nach der anderen, erklären Anrufern den besten Weg, suchen Alternativverbindungen heraus, weil eine Strecke gesperrt ist. Gerade hört Ute Konrad aufmerksam zu, dann antwortet sie: „Für Fundsachen ist das Verkehrsunternehmen zuständig, daher müssten Sie sich dorthin wenden.“ Sie lacht, diktiert eine Telefonnummer und verabschiedet sich, noch immer lächelnd. „Das war ein Lehrer, der mit seiner Klasse unterwegs ist. Drei Schüler haben etwas im Bus liegen lassen. Weil er nichts zum Schreiben dabei hat, hat er seine Schüler in einer Reihe aufgestellt und jedem eine Zahl genannt, die er sich merken soll“, erzählt sie ihrer Kollegin, bevor sie gut gelaunt den nächsten Anruf entgegennimmt.

Mehr als eine Auskunft

Immer zwei Kolleginnen des extra in Tarif- und Fahrplanthemen geschulten, fünfköpfigen „KuKo“-Teams arbeiten in einer Schicht.

Von acht Uhr morgens bis nachmittags um fünf führt jede schätzungsweise 100 Telefonate und beantwortet zwischen 50 und 80 Mails. Die meisten Fragen – etwa zu Fahrplänen – sind schnell beantwortet. Für andere brauchen die Damen auch mal länger, etwa wenn sie Anrufer beraten und ihnen mehrere Alternativen aufzeigen. „Natürlich sind nicht alle Gespräche so lustig wie das mit dem Lehrer, doch die meisten schließen wir mit einem guten Gefühl ab“, berichtet Ute Konrad, die bereits seit 17 Jahren zum Team gehört. „Bei uns geht keine Frage verloren, und wir versuchen immer, eine Lösung zu finden.“ Das ist manchmal gar nicht so einfach, denn die An-

liegen sind so verschieden wie die Anrufer. Da möchte eine Rentnerin wissen, wie sie am besten zum Hambacher Schloss kommt, ein Anrufer erkundigt sich, wie das mit dem Schwerbehindertenausweis funktioniert, eine Studentin hat Fragen zum Semesterticket. Solche Dinge beantworten die Damen im Schlaf. Kniffliger wird es etwa, wenn sie erst durch einen Anrufer von einem Problem, zum Beispiel einem Unfall, erfahren. Dann verweisen sie ihn ans zuständige Verkehrsunternehmen, rufen aber auch selbst dort an, um für weitere Anfragen gewappnet zu sein.

Teamarbeit mit Herz und Verstand

Manchmal ist auch Mitgefühl gefragt, etwa wenn jemand in der Leitung ist, der nicht nur eine Information benötigt, sondern einfach Redebedarf hat. Und dann gibt es noch die Stammkunden, die sich seit vielen Jahren immer wieder melden. „Gerade Ältere erzählen oft von ihren Sorgen, da hören wir natürlich auch einfach mal zu“, sagt Ilona Hochlehner, und Ute Konrad erzählt: „Einen Anruf werde ich nie vergessen. Die Frau war völlig aufgelöst, weil ihr Kind nach Schulschluss nicht,

.....
Unsere **Kundenkommunikation**
erreichen Sie
montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr unter der

Telefonnummer 0621.1077 077

Telefonische **Fahrplanauskünfte** gibt es
rund um die Uhr unter dieser Nummer.
.....

wie verabredet, im Bus saß.“ Konrad tröstete und ermutigte, hakte beim Busunternehmen nach. „Mehr konnte ich leider nicht tun, ich hoffe, alles ist gut ausgegangen.“

Zum Glück sind solche Fälle die Ausnahme, über vieles können die Damen eher schmunzeln. Wie über das Anliegen eines Mannes, der angab, er sei seit fünf Jahren Schwarzfahrer, wolle sich seiner Frau zuliebe aber bessern. Wohin er 3.500 Euro als Schadenersatz überweisen könne? „Kein Tag ist wie der andere, die Arbeit ist spannend und macht uns allen Spaß“, betonen die Kolleginnen. Trotzdem ist eine Schicht mitunter anstrengend, schließlich müssen sich die fünf auf jeden Anrufer neu einstellen, Wissen spontan abrufen, nett bleiben – acht Stunden am Stück. Und obwohl sich die gute Laune im Team auf die meisten Anrufer zu übertragen scheint, gibt es auch schwarze Schafe: wütende Kunden, die ihren Ärger an den Damen auslassen, sie beschimpfen, sogar mit dem Anwalt drohen. „Während des Gesprächs

bleiben wir natürlich freundlich, versuchen zu beruhigen und eine Lösung zu finden, aber hinterher sind wir schon geknickt“, sagt Konrad. Doch dann muntern die anderen ihre Kollegin wieder auf. „Überhaupt sind wir ein tolles Team“, betont Ilona Hochlehner, und Ute Konrad ergänzt: „Es ist schon etwas Be-

sonderes, dass hier echte Menschen rund um die Uhr für die Kunden da sind, zuhören, antworten, sich kümmern.“ Dass dies auch noch auf so freundliche und humorvolle Art geschieht, wissen die meisten Anrufer zu schätzen. Und darauf sind die KuKo-Damen auch zu Recht ein bisschen stolz. ●



Immer für die Kunden und füreinander da: Daniela Schunke, Ilona Hochlehner und Ute Konrad (v. l. n. r.) sowie Patricia Kling-Berisha und Eva Bug (beide nicht im Bild).

Anzeige

MEINE NEUE IST DA!

Die Stadtpark-Jahreskarte ab sofort im Vorverkauf!



Telefon (06 21) 41 00 50
21 [hinundweg](http://www.hinundweg.de)
www.luisenpark.de

 **LUISENPARK**
Alles im grünen Bereich!



Gute Laune für unterwegs

Die Plätzchenzeit ist gekommen. Und was darf da natürlich nicht fehlen? Genau: Lebkuchen. Hübsch aufgemacht als lustig verzierte Männchen verbreitet er gute Laune, schmeckt gleich noch mal so gut – und eignet sich perfekt für den kleinen Winter-Weihnachtshunger zwischendurch.

Für die Lebkuchenmänner:

200 g Butter, sehr weich,
150 g brauner Zucker,
200 g Zuckerrübensirup,
500 g Mehl,
50 g Kakaopulver,

1 TL Backpulver,
4 TL Lebkuchengewürz

Zum Verzieren:

Saft von etwa 1/2 Zitrone,
etwa 200 g Puderzucker

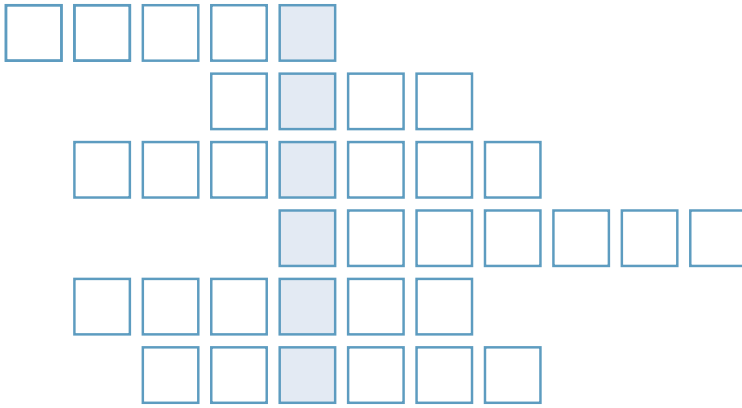
Zubereitung

Butter und Zucker in einer Rührschüssel etwa zehn Minuten hell und cremig aufschlagen. Mehl, Kakaopulver, Backpulver und Lebkuchengewürz in einer Schüssel mischen. Mit dem Zuckerrübensirup zur Butter-Zucker-Mischung geben und gut durchkneten. Sollte der Teig zu trocken sein, etwas Milch dazugeben. Den Teig auf der bemehlten Arbeitsfläche noch einmal per Hand gut durchkneten, in Klarsichtfolie wickeln und für etwa zwei Stunden in den Kühlschrank legen. Den Backofen auf 180 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Die Arbeitsfläche leicht bemehlen und je ein Viertel des Teiges etwa 3 mm dick ausrollen. Mit einer passenden Form kleine Lebkuchenmännchen ausstechen. Die Plätzchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und für etwa acht Minuten im vorgeheizten Backofen backen. Auf einem Kuchenrost abkühlen lassen. Puderzucker mit Zitronensaft mischen, die Glasur sollte schön dickflüssig sein. Eine kleine Ecke von einer Einmalspritztüle oder Plastiktüte abschneiden. Die Tüte zum Befüllen am besten über ein Trinkglas stülpen. Die Lebkuchenmännchen nach Belieben verzieren. Abkühlen lassen und in Dosen packen.

🔗 Weitere winterliche Rezepte und Fotos gibt's unter www.dasbackstuebchen.de

Rätsel Mitmachen und einen Gutschein gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den grauen Feldern.



- 1 Den Gewerkschaften sei's gedankt, dass es diese Löhne gibt. Und auch im ÖPNV macht ein einheitlicher alles sehr viel einfacher.
- 2 Das haben wir mit Bussen und Bahnen gemeinsam: Wir brauchen ihn. Einfach, um den Anschluss nicht zu verpassen.
- 3 Ihn nur als Masse zu betrachten, wäre zu wenig, ihn mit Laib zu verwechseln, schlichtweg falsch. Gleise haben übrigens auch einen.
- 4 Das kann man mit sich selbst, mit etwas oder auch mit jemand anderem machen. Meist mit dem Ziel, von A nach B zu kommen. Doch manchmal stehen am Ende auch Tränen der Rührung.
- 5 Es ist Vorbild, vereinfachtes Abbild der Wirklichkeit oder eine Person, die selbst in schrägen Klamotten gut aussieht. Die Stadt Mannheim ist's auch – für die kommenden zwei Jahre.
- 6 In diesem Quartett ist er für viele der unbeliebte Part und sogar ein Fluchtgrund in wärmere Gefilde, dabei verspricht sein Name ursprünglich eine „glänzende Zeit“.

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH)

Verantwortlich:

Beate Siegel, VRN GmbH,
Tel.: 0621.10 770-139,
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

Signum communication GmbH,
Lange Rötterstraße 11,
68167 Mannheim,
www.signum-web.de,
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

G. Haiber, G. Jörg (Ltg.),
G. Koch-Weithofer;
E-Mail: hinundweg@
signum-web.de

Herstellung:

Nadine Grimmeißer,
E-Mail: grimmeissen@
signum-web.de

Grafik/Layout:

Jochen Daum,
Jutta Stuhlmacher

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer,
Tel.: 0621.33 974-112,
E-Mail: westenhoef@
@signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 13/Januar 2016

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint viermal jährlich, jeweils zum 1. März, Juni, September und Dezember. Anzeigenschluss ist vier Wochen, Redaktionsschluss sechs Wochen vor Erscheinen. Die Zeitschrift und alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage:

52.380

Bildnachweis:

Sabine Kress: Titel, 3, 8-9, 18-19, 20-21; Signum: 3 r., 10 (Illustration); www.bwegt.de; 5; DB AG: 6 o.; DB AG/Siemens: 6 u.; rnv GmbH: 7 o.; KÖRPERWELTEN Museum, www.koerperwelten.de; 11; Farbraeume.com: 11 r.; Stadt Oberzent: 12 (1-3); Gasthof Grüner Baum: 12 (4); Privat: 12 (5, u.); Roland Robra: 12 (6); Büro für Tourismus Landau: 14 o. l.; Tanja und Harald König: 14 u. l.; Matthias Bothor: 14 o. r. (großes Foto); Ruth Walz: 14 o. r.; Winter-Variété Heidelberg: 15 l.; Louise Martinsson: 15 r.; Angela Wulf: 16 l.; Tadasu Yamamoto: 16 m.; Dominik Beckmann: 16 r.; Manuel Klemm: 17 l.; Shutterstock: 17 r.; Das Backstübchen: 22



1. Preis: ein Bodypainting-Gutschein von Michaela Zeng im Wert von ca. 300 Euro
- 2.-4. Preis: eine Tages-Karte für 5 Personen, Preisstufe 7
- 5.-10. Preis: ein VRN-Mini-Rucksack

Das Lösungswort: Eine rein subjektive Empfindung, ohne die unsere Welt ziemlich fad wäre. Doch egal wie's funktioniert: Hauptsache, wir können sie sehen, fühlen, auftragen, mischen, tragen, kombinieren, „schmecken“.

Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de, per Fax an 0621.10 770-170 oder per Postkarte an den VRN, Stichwort „Rätsel“, B 1, 3-5, 68159 Mannheim. Einsendeschluss ist der 31. Januar.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Des Rätsels Lösung

Die Lösung des Gewinnspiels in der vorigen Ausgabe lautet: Feiern. Die gesuchten Wörter waren: sagenhaft, steinig, Training, Respekt, integriert und entspannt. Den Rucksack gewinnt Bernd Emser aus Neustadt/Weinstraße. Alle Preisträger werden schriftlich benachrichtigt.

 **VRN-Service Nummer: 0621.1077 077**
(Ortsrufnummer)

hinundweg im Winter

Die nächste Ausgabe von HIN UND WEG erscheint am 1. März, Anzeigenschluss ist der 10. Januar.

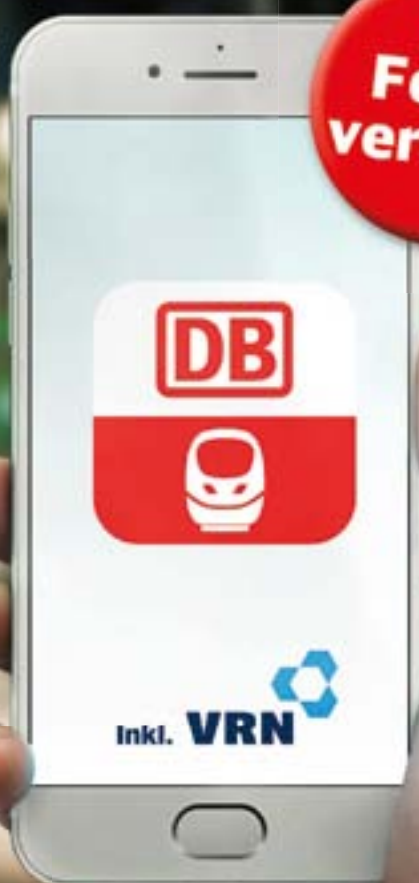




inkl.
Abo



inkl.
**Fern-
verkehr**



VRN-Tickets jetzt
einfach **per App kaufen.**

